

Nahverkehr

Lörracher Ortschaftsräte wollen keinen Shuttlebus zum Zentralklinikum



Von **Thomas Loisl Mink** & **Martina David-Wenk**

Do, 15. April 2021 um 07:32 Uhr

Lörrach | 3 

In ihrem Nein zu einem Shuttlebus zum Zentralklinikum sind sich die Ortschaftsräte in Haagen, Hauingen und Brombach einig. Einen provisorischen S-Bahn-Halt einzurichten, ist aber schwierig.



Lörracher Ortschaftsräte wollen keinen Shuttlebus zum Zentralklinikum Foto: Jonas Hirt

Einen provisorischen S-Bahn-Halt am künftigen Zentralklinikum im Entenbad einzurichten erscheint schwierig, weil mindestens eine andere Haltestelle geschlossen werden müsste. Ortschaftsräte kritisierten jedoch, dass der stattdessen angedachte Shuttlebus zu einer erheblichen Verkehrsbelastung in den Ortsteilen führt. Der Ortschaftsrat Hauingen wünscht, dass der provisorische Haltepunkt weiter verfolgt wird.

2025 soll das neue Zentralklinikum eröffnet werden – mit einer eigenen S-Bahn-Haltestelle. Dass die Haltestelle bis 2025 nicht fest eingerichtet sein kann, war klar, doch wenigstens eine provisorische Haltestelle wollte man bis zur Klinikeröffnung haben. **Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hielt das bei seinem Besuch in Lörrach für realistisch.** Nun aber zeigt sich, dass der fehlende zweigleisige Ausbau der Wiesentalbahn das nur dann möglich macht, wenn mindestens eine, womöglich sogar zwei andere Haltestellen im Stadtgebiet geschlossen werden, erklärte Johannes Schneider von den Stadtwerken. Denkbar wäre zum Beispiel, die Haltestelle Schwarzwaldstraße zu schließen, aber auch dort würden werktags mehr als 2000 Fahrgäste pro Tag wegfallen. Die Klinik-Gesellschaft erwartet für die Haltestelle

am Zentralklinikum 1360 Fahrgäste pro Tag.

Haagen

Jörg Müller (Freie Wähler) bezweifelte, dass die Zahl der Kliniken Hand und Fuß hat und glaubt, dass eine Haltestelle auch durch das Gewerbegebiet Entenbad genutzt würde. Ulrike Krämer (CDU) meinte, die genauen Zahlen seien gar nicht so wichtig. "Wir müssen entscheiden: Wollen wir zwei Haltepunkte schließen oder einen Shuttlebus einsetzen", stellte sie fest. Eine Schließung komme nicht in Frage. Das betonte auch Christa Rufer (SPD). Sie sagte aber, es sei eine Zumutung, wenn alle 15 Minuten zwei Shuttlebusse durch zwei Ortsteile fahre. Sie schlug vor, die Buslinie 16 über das Klinikum fahren zu lassen. Ortsvorsteher Horst Simon (SPD) sagte: "Es ist klar, dass wir auf keinen Haltepunkt in Lörrach verzichten können." Simon und Ulrike Krämer hielten es nicht für zumutbar, achtmal pro Stunde einen zusätzlichen Bus an Wohnungen, Kindergärten und Schulen vorbeifahren zu lassen. Ein Bürger schlug vor, den Shuttlebus statt vom Bahnhof Brombach/Hauingen von der Haltestelle Steinen aus fahren zu lassen. Von dort müsste er nur durch ein Gewerbegebiet und über die L 138. Ulrike Krämer beantragte, diesen Ansatz zu prüfen.

Hauingen

Im Ortschaftsrat Hauingen gibt es erheblichen Widerstand gegen den Plan, die Haltestelle am Zentralklinikum erst nach dem Ausbau der Wiesentalbahn im Jahr 2035 einzurichten. Eine provisorische Haltestelle müsse, wie von Verkehrsminister Hermann gesagt, schon vorher möglich sein. Für denkbar hält man auch eine Bedarfshaltestelle der S-Bahn, wie das auf der S5 praktiziert wird. Zehn Jahre lang jede Viertelstunde zwei Shuttlebusse durch den Ort fahren zu lassen, hielt man einhellig für keine befriedigende Lösung. Hier gebe es auch noch viele offene Fragen, was Linienführung und Fahrgastzahlen angeht. Es könne nicht sein, dass jetzt 14 Jahre lang die Hände in den Schoß gelegt werden, hieß es. Das Ziel müsse sein, das Zentralklinikum von Anfang an den Schienen-ÖPNV anzubinden, fordert der Ortschaftsrat Hauingen.

Brombach

Für den kleinen Brombacher Bahnhof wäre es nicht zu machen, wenn ein Busshuttle von Brombach und Steinen aus die Beschäftigten und Besucher in die Klinik fahren würde, warf Ortschaftsrat Manfred Meier ein. Der Bau des Zentralklinikums war mit dem Bau des zusätzlichen S-Bahn-Halts verbunden, rief er in Erinnerung. Man habe von zwei Jahren Übergangszeit gesprochen, jetzt seien daraus zehn Jahre geworden, so Harald Eberlin. Und Silke Herzog hätte gerne eine bessere Lösung. Mehr Verkehr, wie er mit einer neuen Buslinie als Ersatz für den S-Bahn Haltepunkt für das Zentralklinikum angeregt wurde, sei auch aus Brombacher Sicht nicht zu verkraften.

Ressort: [Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 15. April 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [S-Bahn-Halt, aber kein Shuttlebus](#)

Kommentare (3)

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

Olaf Baumann

🗨 181 seit 9. Aug 2011

"Ein Bürger schlug vor, den Shuttlebus statt vom Bahnhof Brombach/Hauingen von der Haltestelle Steinen aus fahren zu lassen. Von dort müsste er nur durch ein Gewerbegebiet und über die L 138. Ulrike Krämer beantragte, diesen Ansatz zu prüfen."

Hier will ich zu bedenken geben, dass Steinen schon in einer anderen RVL-Tarifzone ist. Wer also weiter vorn im Wiesental wohnt, müsste dann nur deswegen (es sei denn, es gäbe eine Ausnahmeregelung) sein Ticket bzw. Abo anpassen.

Abgesehen davon finde ich es lächerlich, von deutlichem Mehrverkehr zu reden, nur weil viertelstündlich - zusätzlich zum eh vorhandenen und meist auch dichten Autoverkehr - ein bzw. zwei Busse verkehren. Mein Vorschlag wäre, wenn es einen Shuttlebus geben muss, auf Elektrobusse zu setzen, damit die Lärm- und Abgasbelastung reduziert wird. Da die Shuttlestrecke ja recht kurz ist, wäre ein Elektrobus wohl sehr gut geeignet.

15. Apr 2021 - 10:11 Uhr

Melden

Hannes Fischer

🗨 5892 seit 24. Jan 2013

Heute nachmittag ist eine öffentliche Sitzung des GR im Burghof. Ein wichtiger TOP ist dabei die Machbarkeitsstudie für die Lörracher Tramlinie, die ausdrücklich auch den Campus der neuen Zentralklinik als einen der Endpunkte beinhalten sollte:

<http://www.magentacloud.de/share/5519f1s471>

Von dieser Endstation aus sollte die Linienführung längs durch das Stadtgebiet in eher westlicher Ausrichtung nach Riehen geleitet werden und optional auch nach Weil am Rhein.

Ein provisorischen Haltestelle für die S-Bahn, so denke ich, ist weniger ein Problem eines physikalisch mehr oder weniger elegantes Konstrukt aus Schnellbauteilen (Betonfertigteile, Gerüstmaterial, etc) bereitzustellen, als vielmehr, das dieser weitere Haltepunkt den Fahrplan durch den ohnehin kritischen Umlauf weiter destabilisieren würde.

Eine diesbezügliche Ausgleichsmaßnahme wäre ggf. am Endpunkt in Zell ein 2.Gleis anzulegen, damit sofort nach Ankunft des ersten Zuges ohne Warte.+Wendezeit der zweite Zug abfahren kann, das brächte eine Zeitersparnis von ca 5min, damit der Umlauf aufrecht erhalten werden kann, allerdings um den Preis eines 2. Gleis im Bahnhofsbereich plus ein zusätzlicher Triebwagenzug!

15. Apr 2021 - 11:18 Uhr

Melden

Norbert Riegler

🗨 3314 seit 17. Apr 2018

@Olaf Baumann: Der Mehrverkehr stört natürlich nur, wenn es öffentlicher Nahverkehr ist. Hundert zusätzliche PKW-Fahrten würden wohl niemanden stören, doch vier oder acht Busse pro Stunde, die sind schlicht unzumutbar ...

Man könnte die Tarifzoneneinteilung aber auch so ändern, dass Steinen (evtl. nur der Bahnhof) in beiden Tarifzonen (Zonen 1 und 6) liegt. In anderen Verkehrsverbänden sind solche Lösungen häufig zu finden. Etwa im VRN gibt es Dutzende von Orten, die zwei oder sogar drei »Waben« angehören. Da gibt es auch echte Überlappungsbereiche zu den Nachbarverbänden, in denen die Zeitkarten oder teilweise sogar Einzelfahrscheine jeweils beider Verbände gelten, ohne dass man jeweils ein Zusatzabo oder dergleichen benötigt. Aber die RVL-Oberen wären damit wohl wieder einmal intellektuell überfordert. Die billigste Lösung wäre natürlich eine »Umwegfahrtenlösung« speziell für Fahrten aus der Zone 1 (Lörrach) zum Klinikum, bei denen der Umweg über Steinen nicht mitgezählt wird. Aber dagegen würden sich wohl die Bewohner von Steinen wehren, die kaum einsehen würden, warum jemand mit einem Fahrschein für eine Zone etwa von Stetten über Steinen zum Klinikum fahren kann, während sie für die Fahrt nur auf dem Abschnitt ab Steinen

einen Fahrschein für zwei Zonen brauchen. Damit würde die jetzt schon existierende Absurdität des RVL-Tarifsystems auf die Spitze getrieben.

15. Apr 2021 - 11:24 Uhr

Melden
